

LIVIA SELLIN, *Violine*

In Heidelberg geboren, begann Livia Sellin im Alter von fünf Jahren mit dem Geigenunterricht. Ihre Studien absolvierte sie an der Musikhochschule Freiburg und an der Musikuniversität Graz, wo sie ihre Ausbildung im März 2011 mit Auszeichnung abschloss.

Schon während ihrer Studienzeit arbeitete Livia Sellin beim Orchester des SWR Freiburg und bei den Wiener Symphonikern. Sie musizierte unter namhaften Dirigenten wie Mariss Jansons, Fanz Welser-Möst, Ivan Fischer und Fabio Luisi und spielte als Mitglied des von Claudio Abbado gegründeten Gustav-Mahler-Orchesters in bedeutenden Konzertsälen und auf renommierten Festivals Europas.



Vor der Gründung des TRIO ALBA trat sie als Kammermusikerin und Solistin in verschiedenen Formationen auf und wurde zu Konzerten in die USA, Italien, Deutschland, Polen, Japan und Abu Dhabi eingeladen.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit wirkte Livia Sellin als Moderatorin – unter anderem bei einer viel beachteten Diskussionsveranstaltung mit Nikolaus Harnoncourt. In Kooperation mit der Kunstuniversität Graz entwickelte sie das Konzept für eine Radiosendung zum Thema Frauen in der Musik, ein Jahr lang war sie für Redaktion und Moderation der monatlichen Sendungen auf Radio Helsinki verantwortlich.

Für ihre künstlerischen Interpretationen erhielt die Musikerin Stipendien und Preise des Deutschen Akademischen Austauschdienstes DAAD, der Gustav Mahler Stiftung Bozen, der Foundation der Summer University in Chautauqua/New York, der Martha-Debelli-Stiftung und der Musikuniversität Graz.

Livia Sellin spielt auf einer Violine von Laurentius Storioni aus dem Jahr 1788.

PHILIPP COMPLOI, *Violoncello*

Der gebürtige Salzburger Philipp Comploi erhielt seit dem siebten Lebensjahr Cellounterricht. Er studierte bei Susanne Riebl am Mozarteum Salzburg und bei Rudolf Leopold an der Musikuniversität Graz.

Neben seiner Konzerttätigkeit mit dem TRIO ALBA ist Philipp Comploi als Stimmführer und Solist in Orchestern und Ensembles gefragt, die sich auf die Aufführung mit historischen Originalklanginstrumenten spezialisiert haben. So musizierte er in den letzten Jahren mit dem La Folia Barockorchester, der Wiener Akademie, dem Bach Consort Wien, dem Ensemble Delirio und dem Quadririga Consort. Künstlerische Impulse gewann er durch die Zusammenarbeit mit Andreas Lindenbaum, Martin Hornstein, Christophe Coin, Hille Perl, sowie Martin Haselböck und Reinhard Göbel.

Solistische und kammermusikalische Auftritte führten den Cellisten durch ganz Europa: von den Salzburger Festspielen, in den Wiener Musikverein und das Wiener Konzerthaus, nach China, Kanada, USA, Mexico und Argentinien.

Auf Einladung der Frédéric Chopin Universität in Warschau hielt Philipp Comploi 2014 als Dozent für Barockcello einen Meisterkurs.



Philipp Comploi spielte zahlreiche Aufnahmen für die Deutsche Harmonia Mundi (SONY Classical), MDG, Carpe Diem und Capriccio sowie für den österreichischen Rundfunk ORF und den italienischen Sender RAI ein.

Philipp Comploi spielt auf einem Cello von Urs Mächler aus dem Jahr 2000.

CHENGCHENG ZHAO, *Klavier*

In Dalian, China, geboren, erhielt Chengcheng Zhao im Alter von fünf Jahren Klavierunterricht. Mit 17 kam sie nach Österreich und begann das Studium bei Eugen Jakob an der Musikuniversität Graz. 2007 erhielt sie das Magister-Diplom mit einstimmiger Auszeichnung und den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. 2010 schloss Chengcheng Zhao das IGP-Studium (Instrumental- und Gesangspädagogik) mit der Lehrbefähigung ab. Im selben Jahr nahm sie ihre Lehrtätigkeit als Dozentin für Klavier an der Musikuniversität Graz auf. 2015 erhielt sie die österreichische Staatsbürgerschaft.



Die Pianistin gastierte bei verschiedenen Musikfestivals in Europa, Südamerika und Asien. Als Solistin und Kammermusikerin war sie unter anderem im Stefaniensaal und Minoritensaal in Graz, im Konzerthaus Wien, beim Musikfestival Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland, im Königsschloss in Warschau, Polen, beim Festival de Ushuaia in Argentinien und in Spanien zu hören.

Als Solistin und Mitglied mehrerer Ensembles wirkte die Musikerin bei mehreren CD-Produktionen und Einspielungen für den österreichischen Rundfunk mit.

Chengcheng Zhao ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. So überzeugte die Künstlerin die Jury des österreichischen Chopin-Wettbewerbs für junge Pianisten in Wien, beim Premio Amici della Musica in Udine und beim internationalen Klavierwettbewerb Giuliano Pecar in Italien sowie beim österreichischen Hochschulwettbewerb Gradus ad Parnassum.

Die Pianistin erhielt Stipendien der renommierten Klaviermanufaktur Bösendorfer, der Yehudi-Menuhin Stiftung, der Martha-Debelli Stiftung und der Stadt Graz.